



Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

30168 14. Januar 2011

Hochwasser: Welle im Emschergebiet ist durch – Pegel an der Lippe steigen

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
abawi.ilias@eglv.de

Michael Steinbach
Telefon (0201) 104-2521
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0170 - 3563 077
steinbach.michael@eglv.de

Hydrologen von Emschergenossenschaft und Lippeverband beobachten die Wetterlage weiterhin

Emscher-Lippe-Region. Die Niederschläge der vergangenen Tage haben die Pegelstände an den Flüssen Emscher und Lippe zum zweiten Mal binnen weniger Tage ansteigen lassen. Die Emscher erreichte in Oberhausen mit 5,76 Metern den bislang höchsten Wert in diesem Jahr. Während die Pegel im Emschergebiet seit Freitagmorgen aber wieder fallen, wird der Scheitel an der Lippe am Samstag erwartet. Die Hydrologen von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND beobachten die Wetterlage weiterhin.

Der höchste Pegelstand an der Emscher in diesem Jahr wurde am Donnerstagnachmittag mit 5.76 Metern an der Königstraße in Oberhausen registriert. Das entspricht einem Abfluss von 103 Kubikmetern pro Sekunde. Zum Vergleich: In der vergangenen Woche lag der höchste Emscherpegel bei 5,16 Metern (ebenfalls in Oberhausen), was einem Abfluss von 76 Kubikmetern pro Sekunde entsprach. Seit Freitagmorgen fallen die Pegel an der Emscher wieder. In beiden Fällen wurde das Hochwasser schadlos abgeführt.

Für die kommende Nacht sagen die Hydrologen der

EMSCHERGENOSSENSCHAFT noch einmal leichte Niederschläge voraus. Jedoch werden sich diese nur gering auf die Pegelstände auswirken, so dass voraussichtlich noch nicht einmal die erste Warnschwelle erreicht wird. Dies würde auch keine Überschwemmungsgefahr bedeuten, sondern nur die Hochwasserbereitschaft aktivieren. Auch bei Erreichen der zweiten Warnschwelle käme es nicht zu Überschwemmungen, sondern es würde der Hochwassereinsatz angeordnet. Mitarbeiter begehen dabei die Deiche und kontrollieren die Anlagen.

Angespannt bleibt dagegen die Lage im Lippegebiet: Sämtliche Pegel zwischen Hamm und Wesel sind derzeit im Steigen begriffen. An der unteren Lippe (Haltern, Dorsten, Kurdenburg) entwickelt sich ein starkes Hochwasser, das mit einem Höchststand von rund 9,50 m in Dorsten am Samstag seinen Scheitelpunkt erreichen wird. Da am heutigen Freitag kaum noch Niederschläge gefallen sind, dürften die Pegel danach wieder sinken.

Der LIPPEVERBAND ist vorbereitet und hat seine Hochwasserzentrale, die seit dem vergangenen Wochenende in Dorsten eingerichtet ist, seit gestern personell verstärkt. Deichstrecken werden rund um die Uhr kontrolliert, Brücken und Einläufe überwacht.

Etwas anders sieht die Situation am Mittellauf der Lippe aus: Hier werden die Pegelstände am Samstag knapp die Einsatzschwellen überschreiten (z. B. für Lünen bei einem Pegelstand von 6 Metern) und danach wieder fallen. Weil der LIPPEVERBAND aus seinem Niederschlag-Abfluss-Modell die maximalen Pegelstände recht zuverlässig vorausberechnen kann, wird auf die Einrichtung einer Hochwasserzentrale mit Rund-um-die-Uhr-Einsätzen für

die mittlere Lippe verzichtet. Auch in Hamm ist die Situation bei hohen Wasserständen nicht kritisch.

Die Zuflüsse der Lippe wie Seseke und Dattelner Mühlenbach sind ebenfalls in den letzten zwei Tagen stark angestiegen, aber auch rasch wieder gefallen. In Kamen und Lünen wurden gestern in der Seseke ähnlich hohe Spitzenwerte gemessen wie am vergangenen Wochenende, z. B. am Sesekedamm in Kamen rund 3,20 und an der Preußenbrücke in Lünen-Horstmar 3,80 m.

Die Bezirksregierung Münster hat am Donnerstagnachmittag den Hochwasseralarm der Stufe 2 für die obere Lippe (östlich von Lippborg) ausgerufen. Für die mittlere und untere Lippe gilt dagegen unverändert der Voralarm der Stufe 1.

Die aktuellen Pegelstände von Emscher und Lippe können auf der Internetseite von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND unter www.eqlv.de/wasserportal/aktuelles/pegelstaende.html abgerufen werden. Dort werden die Emscherpegel Dortmund, Herne, Gelsenkirchen, Bottrop und Oberhausen sowie die Lippepegel Hamm, Lünen, Haltern, Dorsten und Wesel online angezeigt. Zur Ergänzung

gibt es aktuelle Karten zum Niederschlag – nicht als Prognose, sondern „live“ vom Wettersradar.